



## Presse-Information

# TERRANUS Pflege Report: Pflege muss effizienter werden

**Köln, 25. September 2018. Die Pflegeheim-Beratung TERRANUS fordert mehr Effizienz in der Pflege. Dies sei unabdingbar, um ein gutes Versorgungsniveau zu halten. Die Potenziale digitaler Lösungen würden in der Branche bei weitem nicht ausgeschöpft.**

„Qualifizierte Pflege ist eine schon jetzt knappe Ressource, die sich durch die massiv steigende Nachfrage weiter verknappen wird“, sagte TERRANUS-Aufsichtsrat Carsten Brinkmann. Aufgrund von Fachkräftemangel sind bereits heute 35.000 Stellen in der Pflege nicht besetzt. „Wenn wir eine gute Versorgung sicherstellen wollen, müssen wir auch bei der Leistungserbringung ansetzen und deutlich effizienter werden. Gerade die Digitalisierung bietet hier ein enormes Potenzial, das bisher kaum genutzt wird.“

So gibt es schon seit Jahren eine Vielzahl von ausgereiften Lösungen, die Prozesse in Pflegeeinrichtungen vereinfachen, die Bewohnersicherheit erhöhen und Mitarbeiter von Routineaufgaben entlasten. Als Beispiele nannte Brinkmann integrierte Software-Lösungen zur Bewohnerverwaltung, Abrechnung, Dienstplanung und Materialwirtschaft, die vollelektronische Patientenakte, Apps mit Spracherkennung zur Pflegedokumentation, Assistenzsysteme und Sensoren, die etwa Stürze oder anomale Geräusche melden, oder telemedizinische Anwendungen per Webcam.

Allerdings nutzt nur eine Minderheit der Einrichtungen digitale Lösungen im Pflegealltag. Die Branche ist konservativ und wenig technikaffin: Eine Befragung des Deutschen Instituts für angewandte Pflegeforschung (DIP) ergab, dass ein Viertel der Pflegekräfte nur selten ein Smartphone oder Tablet benutzt; der Anteil der regelmäßigen Nutzer liegt bei weniger als der Hälfte. Rund 55 Prozent der befragten Einrichtungsleitungen schätzen die Akzeptanz neuer Technologien bei ihren Mitarbeitern als gering ein. Hinzu kommt, dass die IT-Technik häufig überaltert ist. „Digitalisierung muss dringend Bestandteil von Ausbildung, Studium und Fortbildung werden“, betonte Brinkmann. „Ein moderner Arbeitsplatz mit zeitgemäßer Ausstattung steigert zudem die Attraktivität des Berufs für junge Schulabgänger, die in der Regel sehr technikaffin sind.“

Wichtig sei außerdem eine Versachlichung der Debatte, um die Akzeptanz von digitalen Lösungen zu erhöhen. „Wenn wir bei Stichwort ‚Digitalisierung‘ immer nur über den Pflegeroboter diskutieren, haben wir zwar eine muntere, polarisierende



TERRANUS

Debatte“, so Brinkmann. Bei den akuten Problemen der Pflegeanbieter im Hier und Jetzt helfe das aber wenig. „Nicht das technisch Mögliche, sondern der konkrete Bedarf im Arbeitsalltag muss der Treiber der Debatte sein. Es gibt genug Ansatzpunkte und Lösungen, wir müssen nur in andere Branchen schauen.“

Weitere ausführliche Informationen und Analysen zur Branche finden Sie im aktuellen TERRANUS Pflege Report 2018, der unter <http://www.terranus.de/pflegereport-branchenmonitor> kostenlos angefordert werden kann. Themen sind unter anderem: Sinn und Unsinn von Regulierung, die Entwicklung der Mieten für Pflegeheime, ein Aufruf für mehr Selbstbewusstsein der Branche und ein Interview mit dem Digitalisierungs-Experten Prof. Helmut Kreidenweis über die Grenzen und Risiken der Digitalisierung.

#### **Über Terranus:**

TERRANUS gehört zu den führenden Spezialmaklern und Beratungsgesellschaften für Sozialimmobilien in Deutschland. Seit über 20 Jahren berät das Unternehmen Investoren und Betreiber in allen Fragen um den wirtschaftlichen Betrieb von Sozialimmobilien.

[www.terranus.de](http://www.terranus.de)

#### **Pressekontakt:**

Sebastian Glaser

Fon: 0221 / 80 10 87 - 80

Mail: [sg@moeller-pr.de](mailto:sg@moeller-pr.de)

Web: [www.moeller-pr.de](http://www.moeller-pr.de)